

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Dr Stutz-Egge	5
Info us em Abzaichen-Egge	7
AGB-Oldtimerbummel 2023	15
Die Seite der Pensionierten	17
17.06.2023 AGB-Sommergrill	18
Us alte Zyte	
D’Nordfassade vom Basler Minschter	21
E weeneli ebbis iber ’s Baseldytisch	27
’s Fänschter vo dr Alte Garde	
Protokoll der 32. Jahresversammlung	30
Aadie Werni	33
Summerblausch AGB und Spezi Alti Garde 18.07.2023	34
Grillblausch AGB Alti Garden und Spezi Alti Garde 12.08.2023	35

Redaktionsschluss und Versand „Glaibasler“

Montag, 20.11.2023	Redaktionsschluss Neujahrsnummer
Dienstag, 19.12.2023	Versand Neujahrsnummer
Montag, 22.01.2024	Redaktionsschluss Fasnachtsnummer
Freitag, 09.02.2024	Versand Glaibasler Fasnachtsnummer
Montag, 22.04.2024	Redaktionsschluss GV-Nummer
Freitag, 17.05.2024	Versand Glaibasler GV-Nummer

Begeisterung?

«Mit Sicherheit den richtigen Ton treffen.»



Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Michel Christener

Versicherungs-/Vorsorgeberater

Helvetia Versicherungen

Generalagentur Liestal

Rheinstrasse 3, 4410 Liestal

T 058 280 35 22, M 076 425 30 31

michel.christener@helvetia.ch

helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung.

Das tierische Vorwort

Nun – vor mir liegt wohl die Elefantenaufgabe des Jahres. Ein vernünftiges Vorwort in einer Zeit zu schreiben, in welcher das Cliquenleben bis auf die Übungen der Pfeifer und einer Handvoll AGBler am Stamm im Rebhaus ruht.

Doch in unserem Jubiläumsjahr ist dies alles etwas anders, hatten wir doch einen stattlich besuchten Summerplausch „uff em Inseli“. Mich laust der Affe! Hat mir doch Raphael Banzhaf wieselflink diese Aufgabe weggeschnappt und beim Wettbewerb den Preis des Berichteschreibers gewonnen. Daher verweise ich auf den entsprechenden Artikel weiter hinten in diesem Heft. Jedoch möchte ich an dieser Stelle den beiden Organisatoren Daniel Forster und Lukas Wetzler für diesen affenstarken Event danken, bei welchem nebst Spiel, Spass und Gemütlichkeit auch der Bärenhunger gestillt werden konnte.

Und nun stehe ich da wie der Esel am Berg und muss mir etwas Neues für das Vorwort einfallen lassen. Und das bei dieser Affenhitze, welche im Moment herrscht und bei der man jederzeit Angst haben muss, dass die steigende Quecksilbersäule das Thermometer zum Platzen bringt. Das führt vielmehr dazu, dass ich wie eine tote Fliege alle viere von mir strecke.

Vielleicht könnte ich es doch mit einer Zeitungssente versuchen – solch einem Tier bin ich zwar noch nie begegnet – aber eine Lügengeschichte als Vorwort? Finde ich nicht wirklich prickelnd.

Ich glaub mich tritt ein Pferd – plötzlich war alles anders. Die Erlösung kam mit der Einladung der Alten Garde zum alljährlichen Grillplausch im Restaurant Rebstock in Birsfelden. Wie von der Tarantel gestochen habe ich mich auf's Velo gesetzt und bin im Tempo des gehetzten Affen nach Birsfelden gefahren. Es war ein sehr gemütlicher Abend und wer die Familie Hummel kennt, weiss, dass auch ein kulinarischer Höhenflug geboten wurde. Ein ausführlicher Bericht findet sich unter „s Fänschter vo dr Alte Garde“.

Doch plötzlich merke ich, dass ich auf dem falschen Dampfer bin – auch wenn sein Name Arche Noah ist, um den Bezug zur Tierwelt wieder herzustellen. Denn wenn die Lesenden diese Ausgabe in den Händen halten,

dann brummt der Bär in der AGB wieder. Die Tambouren schwitzen wie ein Schwein bei den ersten Übungen des Jahres – und dies nicht nur, weil immer noch kein neuer Instruktor in Sicht ist und jeder Angst hat, in die Presche springen zum müssen – auch die Temperaturen im Übungslokal tragen dazu bei.

Selbst beim Vortrab ist das alljährliche Event bei der Tituskirche unter dem diesjährigen, tierischen Motto „Der G'rilla – das Schwarze kann man abkratzen“ schon Geschichte. Auch die Pfeifer sind bis dahin auf den Hund gekommen und sehnen sich nach musikalischen Aktivitäten, um ihr Gemüt zu erfreuen.

Ebenso wird wohl das „AGB-Jubileeums-Wuchenänd“ bleibende Erinnerungen zurücklassen, als nächster bärenstarker Anlass in diesem Jubiläumsjahr:

So! Und nun ist für einmal Schluss – das schleckt keine Geiss weg!

*Euer Obmaa
Patrick*

**Leen Si uns lirer
Informaatigg emol so
rächt dr Marsch bloose!**

Die unkompliziert Informaatiggberootig
fyr Basler Firmen und anderi.

BALTEK GmbH
Claragraben 132a, CH - 4057 Basel
Tel.: 061 226 98 00, Fax: 061 226 98 01
E-Mail: info@baltek.ch, www.baltek.ch

BALTEK
Informatik, bilgenau durchdacht.



Aus Liebe zu Basel.

Basel ist unsere Heimat. Das ist für uns Privileg und Verpflichtung zugleich. Darum engagieren wir uns täglich für eine lebenswerte und attraktive Region. Für Sie und für künftige Generationen. Von Basel. Für Basel.

www.bkb.ch



**Basler
Kantonalbank**

DR STUTZ-EGGE

JOORESBYDRÄÄG



Liebi AGB-ler

Scho wiider isch e Joor vorby und es isch Zyt, zem bi Eych um d'Jooresbydrääg z'bättle.

Die sinn im Joor 2023 widerum unveränderet, nämmlig:

Aggtivmitglieder Stamm	100 Frangge
Kursgäld Dambuuren und Pfyffer	50 Frangge
Passivmitglieder	30 Frangge

Will 's letscht Joor vom ainte oder andere dr Wunsch gisseret worden isch, es wär doch digg, wenn wiider en Yzahligsschyn wurd drby liige, kumm y däm Wunsch nadyrlig sehr gärn entgeege.

Doch fir die „Topmodärne“ hänn mer e Neyerig ygfiehrt. Es isch jetz au meeglig, per TWINT z'zahle. Dodrfiir mien ihr nur däa QR-Code scanne, dr Bedraag und eyri perseenlige Date ygäh und erlediget isch es.

**Jetzt mit TWINT
bezahlen!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Zahlung
bestätigen



Y saag schon emool vyle Dangg!!

René „Mull“ Müller
Seggelmaischer



Plattner AG



Autoreparaturwärggschtatt und Familiebetrieb syt 1930

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel (im Gundeli)

Tel. 061 361 90 90 www.garage-plattner.ch

D'Basler **FIAT**-Verträttig syt 1955

Mer verkaufe und repariere **FIAT**-Personewäage und
Nutzfahrzyyg, fligge Camper und au alli Fremdmargge.

Usserdäm simmer Spezialischte fyr **FIAT**-Ärdgasauti.

Syt iber 50 Joor reschtauriere und repariere mir Veterane- und
Liebhaberfahrzyyg vo sämtlige Joorgäng und Automargge.

Info us em Abzaichen-Egge

Nodäm mir dr legendär Altyschändler Marc sy ganzi Wärggstatt iibergää het, bin y scho flyssig am Sortiere, Entkorrodire und ney Yruume. Y kaa aber jetz scho alle Verkaifer versichere, dass es 's naggst Joor kai Altysch mee git, sondern ney gstanzi Edelmetall us dr entfärbte Manufaktur im Groosbasler Hinderland – vom Blaggedde-Müller.

Worum aigedlig Abzaichen-Egge?

Vor em erschte Wältgrieg het me däane Edelbläch „Abzaiche“ gsait, erscht speeter sinn 's denn Blaggedde worde. Au het's vo Aafang aa Kupfer und Silber-Blaggedde gää, die silbrige sinn aber exklusiv fir Comité-Mitglieder und Ordniungszionär gsii und nit verkauft worde. 1911/13/14 sinn je zwai underschiidligi Blaggedde(-Motiv) gstanzt worde. Zem Byschpil 1911 dr Ueli an dr Aastegg-noodle (im Volggsmund: d'Noodle) und dr rund Ueli als Medaille zem



Umhängge. Häargstellt bi dr Firma Dollinger in Rieche. Während em erschte Wältgrieg vo 1915-19 het kai offizielli Fasnacht stattgfunde und 's Comité het uff e Blaggeddepräagig verzichtet.

D'Blaggedde sinn jo prinzipiell dr finanziell Grundpfyler vo dr Fasnacht. Mit däm Gäld wärden alli gmälde, aggtive Fasnächtler iiber Subvenzione understutzt.

D'Stiggzähle vom Comité blyben aber e Ghaimnis, so dass meegliigi Rybereye under de Glygge beziiglig dr Heechi vo de Subvenzione oder e Ruggschluss uff dr gsamti, usgschiddedi Bulver kaa usgwiche wärde.

Zem e guete Gschäftsverlauf 2024 kenne vorspuure, empfihl y jetz scho, versprächet eyre wunderbare Zimmerlinde e Bijou mit Aahänger an 's Ketteli oder mit Noodle zem Aastegge. D'Vorfraid isch jo bekanntlig die scheenschti Fraid.

Wie in dr Edelmetall-Branche yeblig, wintsch y alle Gligg und Sääge.

Dr Blaggeddeminischer Alti Glaibasler 1923: Caesar

Täggschnochwys: „Die Basler Fasnachtsplaketten“ Heini Uzinger, Niels Andersen. 75 Joor Comité (1985), Zämmefassig vo alle Fasnachtsblaggedde.

Protokoll der Gesellschaftsversammlung

vom 09. Juni 2023 im Restaurant Rebhaus, Riehentorstr. 11, 4058 Basel

Vorsitz: Patrick Volken, Obmann

Protokoll: Urs Roth, Schreiber

Der Obmann begrüsst die 52 anwesenden Mitglieder. 24 Mitglieder haben sich entschuldigt.

Beginn: 20:05 Uhr

Ende: 21:35 Uhr

Einleitung:

Cäsar Banzhaf begrüsst die Clique und teilt mit, dass die Jubilare zum 60. Geburtstag ein Fass Bier sowie Brezel gestiftet haben. Der Dank mit tosendem Applaus geht an Andi Fischer, Urs Hug, Cäsar Banzhaf, Serge Kirchhofer, Remigius Rupp und Daniel Altermatt

Anschliessend eröffnet der Obmann offiziell die Sitzung und dankt allen Anwesenden für ihr Kommen

1. Protokoll der GV des Vorjahres

Das Protokoll der ordentlichen GV 2022 wurde im „Glaibasler“ Nr. 151 und 154 abgedruckt und wird deshalb nicht verlesen. Die Versammlung stimmt dem Protokoll zu.

Der Obmann orientiert, dass zukünftig auf einen Mailversand verzichtet und das Protokoll im Glaibasler abgedruckt wird.

2. Mutationen Stamm

Der Obmann stellt folgende Mutationen fest:

Mutationen:	Michel Bättig	Vortrag	Austritt
	Peter Keller	Vortrag	Pfeifer
	Daniel Altermatt	Tambour	Passive (von Stamm)
	Marlon Schibler	Jungi Garde	Austritt

Ausschlüsse: Nachdem wegen Corona und dem Jubiläumsjahr keine Ausschlüsse vorgenommen wurden, werden dieses Jahr folgende notorische Nichtzahler gestrichen:

Martin Frei	Sven Lienhard	Gerhard Schreiber
Markus Imhof	Daniel Maurer	Roger Winzenried

Mitgliederbestand per Datum Gesellschaftsversammlung 2023 (09. Juni 2023)

Gesamt	188	Vorjahr	189
Stamm	76	Vorjahr	77
Vortrab	27		30
Pfeifer	21		18
Tambouren	28		29
Passive	86	Vorjahr	84
Alte Garde	26	Vorjahr	28
Aktive Alte Garde	11		9
- Vortrab	5		3
- Pfeifer	5		5
- Tambouren	1		1
Nicht Aktive Alte Garde	7		9
Passive der Alten Garde	8		10
Junge Garde:	0		1

Trauerminute:

Im vergangenen Vereinsjahr verloren wir mit Christian Weibel ein Aktivmitglied für immer. Zudem haben wir auch vom Tod des langjährigem Mitglieds Emil „Mille“ Köchli Kenntnis genommen. Die Alte Garde beklagt den Hinschied von Werner Schär.

Die Clique erhebt sich und gedenkt ihrer verstorbenen Kameraden.

Jubilare:

Roland Meier 50 Jahre Mitgliedschaft + 1 Jahr
 Remigius Rupp 50 Jahre Mitgliedschaft + 3 Jahre
 Alain Wyss 50 Jahre Mitgliedschaft + 3 Jahre
 Marc Forster 25 Jahre Mitgliedschaft
 Urs Schenker 25 Jahre Mitgliedschaft + 1 Jahr
 Daniel Forster 25 Jahre Mitgliedschaft + 3 Jahre

Alte Garde: 70 Jahre Hanspeter Stauffer

3. Jahresberichte der Obmänner (Stamm/Alti Garde/Jungi Garde)

Die Jahresberichte des Stamms und der Alten Garde wurden im „Glaibasler“ Nr. 154 abgedruckt. Der Jahresbericht der „Jungi Garde“ entfällt mangels Aktivitäten. Die Jahresberichte werden genehmigt.

4. Bericht des Materialverwalters

Der Materialverwalter erstattet mündlich Bericht.

Er verfügt über vier „Kopfladärnli“, die an neue Besitzer abgegeben werden könnten.

Der neugekaufte Beamer soll weiterverkauft werden (Neuwert CHF 1'899.–). Cédéric Kipfer kümmert sich darum.

5. Kassaberichte

Stamm / Alti Garde / Jungi Garde

Sämtliche Kassenberichte liegen auf.

Kasse Stamm	Verlust: - CHF 11'020.09
Kasse Alti Garde	Verlust: - CHF 346.65
Kasse Jungi Garde	Verlust: - CHF 247.65

6. Bericht der Rechnungsrevisoren und Décharge-Erteilung

Der erste Revisor Alain Wyss verliest den Revisorenbericht, der folgende Einzelheiten enthält:

Empfehlungen an die Junge Garde:

- Es wird empfohlen, den Kassier namentlich im GV Protokoll zu bestätigen.
- Ebenfalls sollen die noch nicht ausbezahlten Provisionen aus dem Plakettenverkauf den Begünstigten ausgehändigt bzw. an diese überwiesen werden (Konto 2090). Diese Empfehlung wurde bereits im letzten Bericht gemacht. Wird dieses Jahr erledigt.
- Für die ausgegebenen Kopfladärnli bzw. die zur Verfügung gestellten Mietinstrumente ist ein Inventar zu erstellen. Die Kopfladärnli von ehemaligen Mitgliedern der Jungen Garde sind zurückzufordern. Ebenfalls müssen die nicht mehr benötigten Mietinstrumente von den Ehemaligen der Jungen Garde zurückgefordert werden (Konto 2097). Diese Empfehlung wurde bereits im letzten Bericht gemacht und konnte nur teilweise erledigt werden, Wird dieses Jahr nachgeholt. Inventar besteht anscheinend.

Kasse Stamm	Verlust: - CHF 11'020.09	
Kasse Alti Garde	Verlust: - CHF 346.65	Eigenkapital CHF 10'267.45
Kasse Jungi Garde	Verlust: - CHF 247.65	Eigenkapital CHF 19'916.04
Total	Verlust: - CHF 11'614.39	

Der Gesellschaftsversammlung wird die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnungen empfohlen. Die Versammlung stimmt dem Revisorenbericht ohne Gegenstimme zu und erteilt die Décharge.

Der Obmann informiert die Anwesenden, dass der Vorstand aufgrund des an der letzten GV eingereichten und zurückgezogenen Antrages und dem ausbildungsbedingten Rücktritt des Obmann Junge Garde folgendes Vorgehen beschlossen hat: Die Position des Obmanns Junge Garde wird nicht besetzt. Die Kasse Junge Garde wird als zweckgebundener Fonds in die Stammkasse integriert. Die von den Revisoren erwähnten Pendenzen werden bereinigt.

7. Wahl des Tagespräsidenten

Andi Augsburgur wird mit Akklamation gewählt und begrüsst die Anwesenden in Versform.

PAUSE

8. Vorstandswahlen

Demissionen:

Vizeobmann Raphael Schlageter
Obmann Jungi Garde Andreas Ruf

Neu gewählt bzw. bestätigt:

Vorstand:	Obmann Stamm	Patrick Volken
	Vizeobmann	vakant
	Säckelmeister	René „Mull“ Müller
	Tambourmajor	Patrick Volken
	Pfeiferchef	Martin Sauter
	Tambourenchef	Andreas Brogli (letztes Jahr)
	Obmann Sujetkommission	Cédéric Kipfer
	Schreiber	Urs Roth
	Vortrabschef	Simon Stocker
	Chef des Geselligen	Urs Striebel
	Materialverwalter	Florian Käppeli
	Obmann Jungi Garde	vakant
	Obmann Alti Garde	Roland Beuclair (neu)
	Beisitzer	Basil Erath
	Kassier Jungi Garde	Simon Füllhaas

Der Obmann bedankt sich bei Andi Augsburgur für die speditive Durchführung der Vorstandswahlen.

9. Wahl der Revisoren und des Suppleanten

Bereits gewählt sind: 1. Revisor: Edi Etter
 2. Revisor: Serge Kirchhofer
 gewählt wird: Suppleant: Alain Wyss

Ehrungen:

Der scheidende Vize Raphi Schlageter wird mit einem Präsent geehrt. Er bedankt sich herzlich bei der Clique für die gute Zusammenarbeit.

Jungi Garde: Der Obmann bedankt sich bei Andreas Ruf, Simon Füllhaas und Valentin Fischer mit einem Präsent für ihre geleistete Arbeit.

Der scheidende Blaggeddenchef Marc Forster erhält für seine Dienste ein AGB-Dankesrähmli.

Die beiden Archivare Martin Bütikofer und Peter Schoch treten nach dem erfolgreichen Umzug des Archivs zurück und werden ebenfalls mit einem Präsent geehrt.

Fritz Erath erhält den obligaten Zinnbecher zum 80. Geburtstag und der Hamburger-Apéro an der Fasnacht wird verdankt.

10. Wahl der Sujetkommission

Obmann Cédéric Kipfer
 Mitglieder Daniel Burri (Laternenmaler),
 Andreas Brogli, Raphael Banzhaf,
 Christoph Zeiser und Remo Scalabrini

Alle bisher

11. Wahl der Trommel- und Pfeiferlehrer

Instruktoren/Stamm:

Tambouren vakant / ein Nachfolger muss gefunden werden!
 Pfeifer Christian Wildi

Instruktoren/Jungi Garde:

Tambouren Anfänger vakant / keine Schüler
 Tambouren Spiel vakant / keine Schüler
 Pfeifer vakant / keine Schüler

12. Festsetzung der Jahresbeiträge und Kursgelder

Die Jahresbeiträge bleiben gleich.

AGB Stamm Aktiv	CHF 100.–
AGB Passiv	CHF 30.–
AGB Stamm Kursgeld	CHF 50.–
AGB Jungi Garde	wird nicht festgelegt, da keine Mitglieder
AGB Alte Garde	CHF 100.– (Die Alte Garde setzt ihren Jahresbeitrag an ihrer Jahresversammlung fest)

13. Eingereichte Anträge

Es sind keine fristgerechten Anträge eingegangen.

14. Diverses

Immobilien Basel Stadt:

Im Claraschulhaus herrscht ein absolutes Alkoholverbot. Die Pfeiferguppe AGB wurde biertrinkend vom Abwart gesichtet.

Findungskommission (Vorschlag von Remigius Rupp und Stefan Bruderer):

Die Idee ist Bildung einer Kommission, welche sich in den kommenden Jahren Gedanken über die Struktur und Besetzung des Vorstandes für die kommenden Jahre macht.

- sind alle Vorstandsposten in dieser Form nötig?
- Wie sieht die Zukunft der bisherigen Vorstandsmitglieder aus?
- Finden von potenziellen Nachfolgern für die Vorstandsposten.

Die Findungskommission setzt sich zusammen aus:

- Remigius Rupp
- Simon Stocker
- Andreas Brogli
- Raphael Banzhaf
- Stefan Bruderer

Ziel ist es, ein homogenes Team für die nächsten 3-5 Jahre zusammenzustellen, welches die Zukunft nach dem 100-Jahr Jubiläum gestalten soll. Der Vorstand hat diesen Vorschlag wohlwollend aufgenommen.

Basil Erath meldet sich spontan als zusätzliches Mitglied.

Homepage

Der Terminkalender wird wiederum auf der Homepage ersichtlich sein. Patrick Volken arbeitet mit Christian Vollmer an der Möglichkeit eines Kalender-Abos.

Sommergrill: 17.06.2023
auf Kraftwerkinsel Birsfelden

Luki Wetzel und Däni Forster
Details werden später bekannt gegeben.

Herbstbummel 16.09./17.09.2023 *Valentin Fischer, Andreas Ruf, Simon Füllhaas, Raphael Schlageter*

Wird stattfinden.

Jubi-Oobe 25.11.2023

Raymond Schmid, Michi Fischer, Marius Schlageter, Lukas Heckendorn und Urs Roth

Bundesfeier am Rhein:

Michel hat dem Vorstand mitgeteilt, dass er dieses Jahr nicht kann. Pätti Schwander tritt ganz von seinen Aufgaben zurück. Trotz intensiven Bemühungen des Obmanns steht noch kein neues OK bereit.

Stefan Bruderer und Serge Kirchhofer springen in die Bresche. Weniger Aufwand, kein Grill; Kuchen willkommen.

Diverse Voten:

Christoph Zeiser:

Ein Sujetkommissionsessen nach über fünf Jahren wäre schön. Fehlende Wertschätzung durch den Vorstand, weil dies nicht mit grösseren finanziellen Mitteln unterstützt wird.

Marco Scalabrini:

Will Männer zwischen 25-50 Jahren akquirieren. Braucht Unterstützung von allen Cliquenmitgliedern.

Die nächste Gesellschaftsversammlung findet am **31. Mai 2024** statt.

Patrick Volken schliesst die ordentliche Gesellschaftsversammlung 2023 um 21:35 Uhr.

Basel, den 09. Juni 2023

Urs Roth, Schreiber

's glai Atelier im Glaibasel

Y mach Gstaltig, Illustrazione und Layouts fir d'Glyggezytig vo dr AGB, fir d'Zeedel vo Glygge, Grubbe, Wäägen und Schnitzelbängg. Y due aber au no Biiro- und Wärberdruugsache etc. gstatle, alles halt wo esoo aafällt..

Walz + Co. Inhaber Werner Walz, Biiro fir Gstaltig, Illustrazion und Layout
Brysacherstrooss, 8, 4057 Basel, Del. 061 692 05 77, E-mail: walz.werner@gmail.com



AGB-Oldtimerbummel 2023

Am Samstag, den 13. Mai war es wieder so weit. Nach langer Vorfreude stand dem alljährlichen Oldtimerbummel der AGB nichts mehr im weg. Nach einer Einführung zu den Fahrzeugen in der Garage Plattner AG ging es um 9:00 Uhr bei bestem Wetter auf die Strassen. Sieben Oldtimer-Fahrzeuge der Marken MG, Citroën, Jaguar und BMW konnten dieses Jahr teilnehmen und mit hochgestimmten Beifahrern besetzt werden.

Für das leibliche Wohl wurde auf der Strecke mit reichlich Stopps in kleineren und grösseren Restaurants gesorgt, so dass nach dem fünften Kaffee auch noch der verschlafenste AGBler wach war. Beim Mittagessen im Restaurant „zum Weissen Rössli“ in Erschwil wurden wir mit den Hauspezialitäten verwöhnt und konnten uns bis zur Weiterfahrt erholen.

Die Strecke war dieses Jahr speziell schön gewählt, über Felder und Hügel sowie durch Waldabschnitte zeigten sich das Baselbiet, der Kanton Solothurn und der Jura von ihrer besten Seite. Bei bester Stimmung freuten sich Beifahrer über das Mitfahren in den liebevoll gehegt und gepflegten historischen Fahrzeugen und die Fahrer konnten die Faszination an ihrem Hobby teilen.

Am späteren Nachmittag war es dann schon wieder so weit. Nach einem letzten Abschlusstrunk verabschiedete man sich voneinander und die Fahrzeuge fuhren wieder ihre eigenen Wege. Bis zum nächsten Oldtimerbummel der AGB.



Ebb do
z'Basel
oder uff
dr Gemmi,
baue mir
problemlos
Kemmi!

Ihre kompetente Partner fir brennendi Broblemleesige

Mokesa

AG für Kamin- und Feuerungsbau

Mokesys

Rohrwandverkleidungssysteme

Mokesa AG Freulerstrasse 10 CH-4127 Birsfelden
Tel. +41 61 319 99 70 Fax +41 61 319 99 79 info@mokesa.ch

DIE SEITE DER PENSIONIERTEN

8. AGB-Bangsionierte-Dräffe, 25. Mai 2023

Am Donnstchtig, 25. Mai dräffe sich dr Alain, Martin, Edi, Steff, Rolf, Peter, Bruno und dr Marc bim Reschtaurant Landgaschthof in Rieche.

Noch eme kurze erschte Durschtlescher hänn mr denn e Spaziergang vo ebbe 30 bis 35 Minute bis zem Naturschutzgebiet Autil gmacht.

Dert han y – als Organisator vom Dräffe – e glaine Vortrag ghalte, iiber 's Reservat Autil und d'Vyfalt an Dier- und Pflanzenarte.



Ains vo dääne Naturobjägg isch 's Amphibielaichgebiet. Bim Weyer hänn mr e lengere Halt gmacht und bim ene kiehle Bier em hundertfache Quaae und Quiike vo de Fresch und Grotte zuegloost (isch e baar Mool uff divärse Handy's uffgnoo worde und au abspiilbar).

Dr Ruggwääg het denn wiider duur d'Riechemer Gässli und Stroosse gfiehrt, mit em Zyl Restaurant Schlipf. Dert sinn mr vom ehmoilige Rääbhuus-Wirt Hannes Fringeli begriesst worde. Mit vollem Maage und ainigen Ueli's hänn mr dr Nohmidaag loo uusklinge.

Tibor

17.06.2023 AGB-Sommergrill

Als Gewinner des vierten Ranges, habe ich die Ehre erhalten diesen Bericht zu verfassen.

Den vierten Rang habe ich mir am organisierten Spiel-Programm hart erkämpft. Hätte ich bei diesem Raclette-Roll-Parcours, keinen Purzelbaum über den stehengebliebenen Käse-Laib geschlagen, wäre ich wohl auf dem Podest gelandet und ein anderer würde diesen Bericht verfassen. Es sollte nicht sein.

Die grosse Ehre auf den ersten Rang stand Simon Stocker zu. Simon outete sich als wahrer Profi im elsässischen „Hüefysewürfe“. Er warf die Hufeisen gekonnt und mit viel Gefühl in Richtung der Zielstange, traf jedoch mit keinem einzigen, jänu...

Was er jetzt mit dem gewonnenen Pro-Innerstadt-Gutschein anfängt, ist mir zwar ein Rätsel, denn die örtliche Boulangerie akzeptiert diesen nämlich nicht. Dennoch gab es – verdient – tosenden Applaus.

Der bestellte Pizzaiolo (ist das rassistisch?) lieferte volle Arbeit. Er händigte über 200 Pizzen über den Tresen aus, darunter befand sich wohl auch die eine oder andere ohne Käse für Andi Augsburger. Irgendwo drehte sich sicher ein Italiener im Grab um, wohl aber auch wegen der häufig gewählten Option „Ananas“.

Nach den vielen Pizzen feierten wir bis in die frühen Morgenstunden. Die Gläser klirrten, die Tanzbeine wurden geschwungen, die Festbänke brachen, der Rega-Heli landete....
Ach....! Ich weiss es nicht mehr so genau...

Wir danken dem AWS und den Organisatoren für das tolle Fest und freuen uns schon auf das nächste Mal.

In Ehren:

Raphael Banzhaf, 4. Rang

PS: Das Rotkäppli wartet immer noch auf seine Pizza mit ZwiKno.







US ALTE ZYTE

D’Nordfassade vom Basler Minschter

Wenn mr vor em Minschter stehn mit em Hauptygang in dr Mitti, goht’s linggs dr Nordfassaden entlang Richtig Pfalz. Uff em glaine Minschterblatz mien mr denn e weeneli vom Minschter ewägg, neecher ze de Keschtenebaim stoh, dass mr die ganz Fassade au guet sehn. Ibrigens isch dr glai Minschterblatz friehner bi Prozessione e sehr wichtige Blatz gsii.

D’Fänschter wo mr jetz an dr Nordfassade unde sehn, sinn d’Fänschter vo de alte Sytekapälle, wo im 13. und 14. Johrhundert am dreyschiffige Minschter aabaut worde sinn. Ze sällere Zyt hänn sich Bischef, Adels- und Ritterfamilie an de Syteschiff vom Basler Minschter Kapälle aabaue loo, fir noch em Dood neecher bim Allmächtige z’sy und au zem zaige, wie fromm dass men isch. Wo denn aber die alte Familie langsam usgstoerbe sinn, oder kai Gäld mee umme gsi isch, zem die Kapälle z’underhalte, het me d’Sytekapälle uff dr Nord- und dr Siidsyte, als viert und fimft Schiff, ins Minschter integriert.

Wenn me jetz vo usse die gotische Fänschter, mit ihre Masswärgg aaluegt, seht me iiber de Fänschter und an de Sträbepfyler no d’Woope vo den einzelne Familie, wo die Kapälle emool bedriibe und bruucht hänn. Mr wissen au hitte no, weeli Altär in de verschiidene Kapälle gstande sinn und wär in dr Neechi begraabe gsi isch.

Uff dr Nordsyte sinn das vo Weschte Richtig Pfalz, d’Kapälle vo dr Familie Münch vo Minchestai und ze Landskron mit em Mench im Woope, d’Neyeburgkapälle, d’Mainzerkapälle und d’Kapälle vo dr Familie Schaler, vor allem us dääre Familie het’s allewyl wiider Birgermaischter und Gaischtligi gää. In dr Schaler Kapälle kaa men au die aimooligi Stidaafele vom Vicentius vo Valencia und sym Märtyrium (um 1100) und d’Gedänggdaafele vom groosse Humanischt Erasmus vo Rotterdam, wo 1538 vo syne Frind gstiftet worden isch, bestuune. Und no an d’AGBler wo in dr Schmiidezunft behaimatet sinn. In dr Schalerkapälle isch dr Altar vom Hailige Eligius, dr Zunfaltar vo de Schmiid, gstande und isch vo dr Bruederschaft vo de Schmiid underhalte worde.

An dr Weschtfassade, wo dr glai Ygang isch fir ins Minschter, kunnt me zerscht in d’Kapälle vo dääne vo Bebelnheim, denn d’Tegernaukapälle wo men als ’s Bylliee kauft fir d’Minschterdiirm, denn kunnt d’Guebwiller- oder d’elfdausig

Jumpferekapälle und am Schluss d'Fröwler Kapälle mit dr Aposchteldaafele (au um 1100).

Aber zrugg zer Nordsyte.

Wenn me jetz e bitz wyter uff luegt, seht me die baide Figure vo den Evangelische, dr Matthäus linggs und dr Johannes rächts und no wyter oobe sinn denn die farbig glasierte Ziegel vom Mittelschiff. D'Evangelische Markus und Lukas sinn an dr glyche Stell, aber uff dr Siidsyte. Me seht die baide Figure vom Gryzgang här. Ibrigens, e Basler Witz erkläart die farbig Ziegel esoo. Wiesoo het 's Basler Minschter farbig Ziegel? ...he dass es nit yyneräägnet – dängg. (Lägg isch das en alte!)

Und jetz kemme mr zem Nordquerhuus. Am beschte stoht me vor d'Läässegesellschaft am Minschterblatz 8, wo au 's Marionettetheater im Zääntekäller underbrocht isch, dass me 's Gliggsraad und d'Galluspforte im Ganze seht. Es isch e spannendi Fassade, vor allem im Bezug uff 's groossen Ärdbeebe, wo Basel am 18. Oggtober 1356 erschitteret het. Au sunscht seht men am und im Minschter no Schäade vo sällem unvorstellbaaren Eeländ, wo Basel braicht het, nur nit eso guet wie doo am Querhuus.

Bim Ärdbeebe isch alles wo iberem Gliggsraad gsi isch, yygstirzt. Die baide Stairaije grad iberem Gliggsraad, wo sich vo linggs und vo rächts lycht zer overschte Figur vom Raad naige, sinn d'Notsicherig wo diräggt nonem Ärdbeebe aabrocht worden isch. Alles oobedraa au 's obere gotische Fänschter, wo dr Dachstuehl dinne stoht, het nonem Ärdbeebe wiider miessen uffbaut wärde.

Ibrigens, dr hittig Dachstuehl, wo die farbig Ziegel vo dr Firma Villeroy & Boch druff liige, isch en Ysekonstruggzion us em Jahr 1886/87, wo us Brandchutzgrind yybaut worden isch.

's Gliggsraad dadiert um 1225, ebbe zer glyche Zyt wo dr Bischof Heinrich von Thun au die alti Brugg het lo baue.

D'Spaiche vom Rad sinn us Aicheholz baut worden und mit blanggem Glaas verglaast gsii, in dr Mitti het e wunderscheene Baselstab in ere Rundschybe 's Zentrum bildet. Die Glaasschyben isch bi dr groosse Minschterrenovazion vo 1597 yybaut worde. 's hittige, farbig Glaasfänschter stammt us de Jahr 1857–1860 und zaigt d'Dauffi vo Grischtus.

Im Jahr 1885 bi dr groossen Usserenovazion, het e Groossdail vo de stygende und fallende Figure am Gliggsraad miessen ersetzt und zem Dail no Zaichnige vom Emanuel Büchel (um 1770) ney ghaue wärde. 's alte Raad in Aicheholz

us spootromanischer Zyt, wie au die alte Figuureräschte wärde im Museum Glains Glingedaal uffbewaart und zaigt. Die hittige Gliggsraadspaiche sinn vo de Staimetz us dr Minschterbauhitte us Sandstai ghaue worde.

Ibrigens, dr Sandstai isch in alter Zyt vo zwai Staibrich ganz in dr Neechi vo Basel koo. Dr reetlichi, e bitz waicheri Stai, wo vor allem d'Figure und d'Masswärgg druus ghaue sinn, kunnt us em Wiisedaal und dr graui, heerteri Sandstai, wo vor allem inne und usse in de Muure verbaut worden isch, kunnt us Däägerfælde. Dr Stai wo hitte verbaut wird, kunnt aber maischtens us em Maintal bi Frankfurt.

Was zwischen em Gliggsraad und dr Galluspforte no interessant isch und uns wiider zem groossen Ärdbeebe fiehrt, sinn die Yyseglammere wo ins Muurwärgg gschlaage worde sinn. Bim Ärdbeebe het 's Muurwärgg an vyle Stelle Riss bikoo und dass me jetz nit no mee het miessen abbräche, het me die Riss mit groosse Yyseglammere gsicheret (au an dr Weschtfassade) und het d'Riss mit Mertel gfillt. Und si heebe zem Gligg hitte no.

D'Galluspforte stammt us em Jahr 1170. Si isch aini vo de beschterhaltene romanische Door in Mitteleuropa, wo me no fascht alli Figure us sällere Zyt beschtuune kaa. Z'verdange hänn mr das under anderem au dr Eelfarb. 's ganz Bildprogramm vo dr Galluspforte, wie au 's ibrige Minschter, sinn farbig bemoolt gsii ze sällere Zyt und die Farb het dr Stai gschitzt.

Ihre Namme het d'Galluspforte vom ene Gallusaltar, wo grad inne im Querhuus gstanden isch. Es isch dr Zunftaltar vo de Wylyt gsii und d'Wylytezunft het miesse derfiir luege, dass an de hooche Fyrtig, Wax und Kerze baraat gstande sinn und d'Kerze au brennt hänn.

Dr Schlussstai im Nordquerhuus inne zaigt ibrigens dr hailig Gallus. (Tip: Bim ene Minschterbsuech fir die wonderscheene Schlussstai, e Fäldstächer mitnääd).

Mer gehn jetz e bitz neecher ans Door aane, dass mer d'Figure besser kenne aaluege. Die Oberschte Figure linggs und rächts am Portal sinn Ängel wo Posuune bloose und die Dodde, wo zue de Greeber uusestyege und sich aaleege – 's jingschte Gricht.

Undedraa isch linggs dr Johannes dr Deyfer mit em Lamm Gottes und rächts isch dr Johannes dr Evangelischt.

Die glaine Bildprogramm undedraa linggs und rächts, sinn d'Barmhärzigkaite (lat. Misericordia). Linggi Syte vo ooben aabe, de Durschtige z'dringge gää, em ene Fremde Obdach gewääre und em en arme Glaider schängge.

Rächti Syte vo ooben aabe, Granggi pfläage, Gfangeni bsueche und ain wo Hunger het, zem Ässen yllaade.

Ooben an dr Diire, im Booge (Tympanon) seht men in dr Mitti dr droonendi Grischtus, linggs dr Aposchtel Petrus mit em Schlüssel und ganz linggs dr Stifter vo dääre Diire, mit ere Diire, synere Spänd, uff em Gney. Noo rächts dr Aposchtel Paulus wo d’Frau vom Stifter am Arm hebt und si zue Grischtus fiehrt und ganz rächts e glai Ängeli mit zämmegfaltete Fliigeli, wo die Frau no schiebt, dass si au joo zue Grischtus findet /kunnt.

Undedraa uff em Diirsturz isch ’s Glychniss vo de guete und de teerichte Jumpfere (Matthäus 25 / 1 -13). In dr Mitti seht me d’Himmelsdiire und linggs drvo Grischtus mit de guete Jumpfere. Si sinn vorberaitet, ihri Schaale hänn Eel und si brenne, sii hänn / stehn im Liecht.

Uff dr rächte Syte sinn die teerichte Jumpfere, si sinn nit vorberaitet, ihri Schaa-le sinn läär, si brenne nit, si stehn im Dungle und finde kai Ylass ins Himmelrych. D’Ussaag vo däm Relief: „Syg vorberaitet, denn Du kennsch wääder Dy Daag, no Dy Stund!“



Dr Diirsturz vo dr Galluspforte mit de Jumpfere und oobe im Tympanon Grischtus als Wälterichter.

Linggs und rächts vo dr Diire sinn d'Evangelischte mit ihre Symbol daargestellt. Es sinn wunderscheeni Figure, wo me guet muess aaluege, dass men au alli Einzelhaite an ihne und ihre Symbol seht. Die Figure stamme us em Ändi vom zwelfte Johrhundert.

Uff dr lingge Syte sehn mr dr Evangelischt Matthäus mit sym Symbol, em Ängel, und inne dr Evangelischt Johannes mit sym Symbol, em Adler.

Uff dr rächte Syte inne finde mr au no dr Evangelischt Markus mit sym Symbol, em Lai, und dr Evangelischt Lukas mit em Symbol, em Stier.

Die imposante, bronzene Diirfliigel sinn zem Abschluss vo dr groosse Usse-renovazion vo 1889 yygsetzt worde. Dr Entwurf fir die bronzeni Diire stammt vom Emanuel La Roche und die Diire isch in Rom gosse worde. Ze friehnere Zyte isch die Diire allewyl us Holz gsii.

Au sunscht kaa me an däm Portal no vyl entdegge, wunderscheeni Ornamänt, byzarri Fabelwäase und bewachendi Basilisgge.

's Nordquerhuus wird au vo zwai mächtige Sträbepfyer flanggiert. Am lingge Pfyer isch e Jeeger (nai nit däa vom Fischergalge Nr. 19) oder Hornbleeser mit eme Häsli abbildet und am rächte en ehnder unhaimlig Fabelwäase und obedraa en Antalobs, au en Art e Fabelwäase, wo aber scho fascht ganz ver-widderet isch.

Sodeli das wärs. Vyllicht seht me jo in näggschter Zyt dr aint oder ander AGBler mit em Hefkli vor em Minschter stoh, denn es git vyl z'entdegge und z'beschtuune an unserem Minschter.

PS 1: Gnau vor 1200 Joor isch an dääre Stell wo 's hittige Minschter stoht schon en erschts Minschter, 's sogenannte Haito- oder Runddurm-Minschter geweiht worde.

PS 2: Wenn d'Minschterbauhitte wiider emol e Daag vo den offene Diire het, wurd sich e Bsuech im Dalbadaal sicher loone. Au hit no, wie scho im Mittel-alter, sinn die Staimetz ganz tolli Type und 's het au Fraue derby.

Bi Frooge darfsch Di gärn mälde:
martin.buetikofer@bluewin.ch

BÜ



*Minschter Nordfassade, Evangelischt
Matthäus mit em Ängel.*



*Minschter Nordfassade, Johannes mit
em Adler.*



*Nordquerhuus, die Yseglammere, wo
me noch em Ärdbeebe aabrocht het.*



D'Gallusforte am Nordquerhuus.

E weeneli ebbis iber 's Baseldytsch

My Babbe het gärn au emool z' dief ins Glas gluegt, wenn mr e Familiefeschtlig fyrt hänn. Mir Buebe hänn das au mitbikoo und bevor mr is iber dr Babbe luschtig gmacht hänn, will er nimm ganz dytlig gschwätzt het, het my Mamme das als lächelnd e bitz aabegspiilt: „*Jo dr Babbi het halt wiider e Dämmbis!*“ Mänggmool het si au gsait e **Styber** (e *glaine Ruusch vom Alkohol*).

Barelleli sinn bi uns deheim ebbis bsunders gsii. Grad im Grieg, wo alles razioniert gsii isch, hänn mir Bueben als dr **Barellelikompott** vo myner Mamme mit Haiss hunger verschlunge. Barelleli het's allewyl gää, do het me jo glaub au kaini Lääbesmiddelmarge drfiir bruucht. Barelleli het men eeben au in unsrer Familie den **Aprikose** gsait. In unsrem Lääbesmiddellaaden am Egge het men allewyl kenne Barelleli kaufe.



En Uusdrugg wo in unsrer Familie nimm esoo bruucht worden isch, won y aber scho bi myner Groossmammen allewyl au wiider gheert haa, isch 's **Fiirduech** gsii. So het si nämmlig als däm Kuchischurz gsait, wo si allewyl no schnäll vor em Kochen aagleggt het. Das Wort kaa me jo au no in e baar andere Schwyzer Dialäggt finde.

My Groossmamme het gärn gstriggt, vor allem au Sogge fir uns Buebe. Do het si ammen e glungenen Uusdrugg bruucht, dr **Fiirfuess**. Mir Buebe sinn halt richtigi **Ryssbüäre** gsii. Das het g'haisse, dass mr allewyl wiider Sogge mit Lecher gha hänn. Denn het d'Groossmammen amme gsait: „*Jetz het doch dr aint Sogge vo dir scho wiider am Fiirfuess e Loch – eh aber au!*“ Fiirfuess isch eebe dr Vorderdail vom ene Sogge gsii.



Vor allem während em Zwaite Wältgrieg, wo my Mamme als Lehrere allewyl wiider Vikariat gha het, fir alli die Lehrer, wo im Aktivdienscht gsii sinn z'verdrätte, hänn mir Buebe vyl Freyhaite gha und gärn au uff dr Strooss gespiilt. Zem Byschpyl **gluggere** mit andre Buebe vo dr Strooss. Do hänn mr als glatti Uusdrigg gha, wie „**botte kypfle**“ (nit bschysse). Alli hänn au verschiideni Glugger gha. Die aifache sinn d' „**Lehmbelle**“ gsi, 's het aber au „**Glaasbelle**“ oder „**Betschli**“ gää und um die isch als heftig kämpft worde. Wenn aine vyl vo dääne glaasige, scheen gmuschteret Glugger gha het, isch er vo den andere wien e glaine Keenig aagluet worde.



Vorne die aifache Lehmbelle, hinde die glaasige Beschli!

Y ha schon emool erwähnt, dass my jingere Brueder Dieter (er het iibrigens speeter im Schuelalter au emool e Zytli bi de Setzlig pffife) allewyl e glaine Wirbelwind gsii isch. Au scho erwähnt han y, dass y halt als dr Elter esoo ebbis wien en Uffsichtspflicht iiber dr Dieter gha haa. Vor allem denn, wo my Mamme – wie ooben erwähnt – mänggmool fascht regelmässig Schuel gää het. Maischtens isch no myner Primelischuel d'Strooss unser Revier gsii, aber bi Räägewätter hann mr halt in dr Wohnig miesse blybe. Y han emool dr Dieter nit im Bligg gha und scho het är e Gomfiglaas entdeggt und druus afoo schlägge. Y haa mit em gschumpfe, aber das het em nit vyl Ydrugg gmacht. Zoobe, wo my Mamme us dr Schuel koo isch, het si sofort gseh, dass us em Gomfiglaas, wo allewyl uff em Kuchidisch gstanden isch, Gomfi fählt. Si het sofort gwisst, dass dr Dieter dr Gomfidieb gsii isch. Z'mied zem mit em Dieter z'schimpfe het si numme gsait: *Dieter, du „Luuszapfe“, hesch wiider emool Gomfi gschläggt?“* Luuszapfe, e glatten Uusdrugg, wo me hit au kuum meh kennt.

Au en Uusdrugg, wo me hit kuum meh kennt, my Mamme het en aber no allewyl bruucht und au mir isch er no bekannt, wenn y en au sälber im gweenlige Umgang nimm bruuch. Y han emool derfen e Schuelmaitli zuen is haim ylaade. Äs het derfe mit is in dr guete Stuube Znacht ässe. Das Maitli het sich nadyrlig welle bi uns guet benäh, aber das isch nit esoo guet uusekoo. Noodäm y my Frindyntli zer Diire beglaltet und em Aadie gsait haa, bin y zrugg in d'Stuube zue mynen Eltere. Do sait uff aimool my Mamme: „*Du Werni, dy Elisabethli isch glaub ebitz e **Babbedipfi** (ängschtlig, verzärtlets Kind)!* Dää Uusdrugg vo myner Mamme han y nit esoo gärn gheert, aber so isch halt my Mamme gsii, grad uuse mit ihrer Mainig.

Ebbis, wo au us em Stadtbild praktisch verschwunden isch, sinn die Buurefraue us em Baselbiet oder us em Elsass. Im Zwaite Wältgrieg sinn halt die Fraue us



In somene Holzbottich het d'Frau Haas als ihre Buttemoscht uff em Laiterwaage dur unsri Strooss gfare.

em Elsass nit koo, aber die us em Baselbiet scho. Y weiss no guet, dass bi uns als d'Frau Hasler vo Scheenebuech mit em Laiterwaage dur unseri Strooss zoogen isch und luut gruefe het: „**Buutemoscht**“, (*Hagebutte-Mues scheen säämig*) feyne *Buttemoscht han y fail!*“ Vor allem im Grieg sinn mr um jeedi Abwägglig froh gsii und my Mammen isch denn als mit eme Milchhaafen aabe und het sich vo dr Frau Hasler e Lyter Buttemoscht abfille loh. 's het jo zem Gligg do kaini Lääbesmiedelmargge drfiir bruucht. Mänggmool hänn mr au dä feyn Buttemoscht grad esoo uff unser Schwarzbrot gstriche, will d'Razion Angge vyl Mool scho Mitti Monet uffbruucht gsii isch.

E gladden Uusdrugg, wo scho lang verschwunden isch und au e franzeesische Ursprung het, isch: „**Hoschehoo!**“ gsii (*franz. hocher = mit em Kopf nigge*). Dää Uusdrugg isch allerdings in unsrer Familie nie bruucht worde. In de „bessere Hyser“ aber (wie men in dr Dalbe sait) isch es friehner scho Bruuch gsii, dass wenn e Gascht als an dr Huusdiire empfangen worden isch, äär zerscht „Hoschehoo“ gsait het. Das het so vyl ghaisse wie „*Darf y ynekoo!*“ Me kaa hit aber sicher bhaupten, dass die nätti Froog au in dr Dalbe bim Ygang nimme gstellt wird.

Hit het 's Änglisch vyl Yfluss uff unsri Muetersprooch, friehner isch es 's Franzeesisch gsii. Das kunnt vo de Hugenotte, Die sinn als Proteschtante im 17. Jahrhundert us Franggrych gflüchtet, au in d'Schwyz koo und bi uns bliibe. U.a. hänn si in Basel, Bärn, Biel, Chur und St. Galle reformiert, franzeesischsproochigi Kirchmainde grindet. Mit ihrer fundierte, brueflige Kenntnis hänn gebildeti Hugenotte bi uns wäsentlig zem Uffbau vo Bangge, vo dr Textilproduggzioon und vom Kunscht-handwärgg bydrait. Ihri franzeesischi Sprooch het nodisnoo eeben au uff unser Baseldytsch abgfärbt.



wyter im e näggichte „Glaibasler“!

'S FÄNSCHTER VO DR ALTE GARDE



Protokoll der 32. Jahresversammlung

- Datum / Zeit:** Freitag 02. Juni 2023 / 19.15 Uhr
- Ort:** Restaurant Riehentorhalle Basel
- Vorsitz:** Jörg Nussbaum / Obmann
- Protokoll:** Peter Geissmann / Schreiber
- Entschuldigt:** H.P. Stauffer, L. Volken, W. Walz, H.P. Gerster, W. Brühl, B. Wicki, F. Dietrich, T. Bürgin.
- Unentschuldigt:** D. Burkhalter, T. Kern, A. Kern, M. Faulhaber,
- Traktanden:**
1. Genehmigung des Protokolls der 31. Jahresversammlung vom 03.06.2022
 2. Mutationen
 3. Jahresbericht des Obmannes der Alten Garde
 4. Kassabericht und Décharge
 5. Wahl des Tagespräsidenten (anschliessend Pause)
 6. Wahl des Vorstandes
 7. Trommel- und Pfeiferübungen
 8. Jahres- und Fasnachtsbeitrag
 9. Anträge
 10. Fasnacht 2024 mit AG Spezi
 11. Diverses

Obmann Jörg Nussbaum eröffnet pünktlich die Sitzung, unter der Anwesenheit von 7 Aktivmitgliedern, mit der Begrüssung der Sitzungsteilnehmer und speziell Patrik Volken, Obmann des Stammvereins, als dessen Vertreter.

1. Genehmigung des Protokolls der 31. Jahresversammlung vom 03.06.2022

Das Protokoll erschien im „Glaibasler“ und konnte somit von allen Mitgliedern zur Kenntnis genommen werden. Es wird einstimmig angenommen.

2. Mutationen

Leider mussten wir in diesem Vereinsjahr von Werner Schär für immer Abschied nehmen. Es wird eine Gedenkminute abgehalten.

Der Ausschluss von Daniel Burkhalter aus der Alten Garde, d.h. aus der AGB, wird definitiv beschlossen.

Als neues Aktivmitglied dürfen wir Tobias Bürgin mit Applaus begrüßen.

Jörg Nussbaum (Obmann) und Beni Wicki (Vortrabschef) wechseln von den Aktiven zu den Passiven.

Peter Geissmann (Schreiber) tritt zurück und wechselt zu den Inaktiven.

3. Jahresbericht des Obmannes

Ebenfalls war der Jahresbericht des Obmannes, welcher unter Mithilfe von Werner Walz redigiert wurde, im „Glaibasler“ abgedruckt und konnte dort gelesen werden. Er wird ebenfalls einstimmig angenommen.

4. Kassabericht und Décharge

Kassier Christian Bender erläutert seinen Bericht. Der Bericht wird von der gesamten Versammlung angenommen. Décharge kann erst an der ordentlichen AGB-Gesellschaftsversammlung vom 09.06.2023 erteilt werden.

5. Wahl des Tagespräsidenten

Auch dieses Jahr wird Bruno Streich mit Akklamation zum Tagespräsidenten gewählt.

6. Wahl des Vorstandes

Durch den Rücktritt von Jörg und Peter standen Neuwahlen im Vorstand an. Neu im Vorstand sind

Obmann: Roland Beuclair (zeichnungsberechtigt)

Vizeobmann: vakant

Kassier: Christian Bender (zeichnungsberechtigt), im Fall eines krankheitsbedingten Ausfalls von Christian wurde Andy Kern als sein Stellvertreter (zeichnungsberechtigt) bestimmt.

Vortrabschef: vakant

Schreiber: Roland Beuclair in Personalunion mit Obmann

Sujetobmann: Andy Kern (zeichnungsberechtigt)

Der Tagespräsident verdankt die Arbeit des Vorstandes und der Obmann bedankt sich für Mitarbeit seiner Kollegen über das ganze Jahr.

7. Trommel- und Pfeiferübungen

Die Pfeifer- und Trommelübungen werden unter den Gruppen individuell vereinbart. Das Spiel lernt neu den Marsch „Tango“.

8. Jahres- und Fasnachtsbeiträge

Der Jahresbeitrag wird bei CHF 100.– belassen, für Passivmitglieder werden CHF 30.– erhoben. Der Fasnachtsbeitrag wird neu auf CHF 550.– festgesetzt.

9. Anträge

Es wurde beschlossen, dass die Laterne wieder handgemalt wird. Diese Votum wurde auch anlässlich der GV der Spezi Alte Garde gutgeheissen.

10. Fasnacht 2024 mit AG Spezi

Wir werden wieder mit der AG Spezi zusammen die Fasnacht 2024 verbringen.

11. Diverses

Christian Bender verdankt die Arbeit des abtretenden Obmanns Jörg und übergibt ihm ein Geschenk.

Die Sitzung wird vom Obmann um 19.55 Uhr beendet.

18.06.2023

Dr Schryber: Peter Geissmann



Vereinsabzeichen und
-Signete, Siegerpreise,
Cliquenbecher,
Ehregaben etc.
Kristall Weinkaraffen,
Spezialanfertigungen
nach Ihren Wünschen.
Keramik, Fasnachtsfiguren.
Rasche Lieferung,
Reelle Preise,
eigenes Atelier.

Reimann Graveure

Clarastrasse 25, Basel
Telefon 061 691 00 60
Fax 061 691 74 18

✉-mail.reimanngravuren@tiscalinet.ch

Das Fachgeschäft für Zinn und Gravuren



Aadie Werni

Dr Dood macht halt au vor unsrer Alte Garde nit halt. Mir hänn in dr Zytig miesse lääse, dass dr Werni Schär am 12. April 2023 laider gestorben isch. Es isch zwor in letschter Zyt e weeneli still worden um ihn. Mir hänn scho dänggt, dass es mit syner Gsundhait nit esoo guet stoht, will er jo allewyl als wiider gsundhaitligi Problem gha het.

Dr Werni isch am 10. Dezämber 1948 im Glaibasel uff d'Wält koo. Är isch aigedlig sy Lääbe lang en AGBler gsii. Vo de Setzlig zem Stamm und denn zer Alte Garde.

Als Pfyffer het är alli drey Stimme kennen und isch drum au e groossi Stütze gsii vo unsrer Pfyffergrubbe. Er het au emool, no bim Stamm, mit ere AGB-Pfyffergrubbe am Offizielle Brysdrummlen und -pfyffe mitgmacht.

So vyl mir wisse isch dr Werni nit ghyrote gsii, het aber uff ere Rais sy Lilly kenneglehrt, si au gärn griegt und isch vo dert aa mit ihre zämmebliibe. Die halbi Wuche isch er drum in Basel deheim gsii und die anderi Helfti eben in Luzärn bim Lilly.

Mir hänn halt denn nimmen e so vyl Kontaggt zem Werni gha. Ab und zue isch er aber no ko pfyffe, das het is au allewyl sehr gfrait. Laidr isch 's Lilly denn fescht grangg worden und dr Werni het si miesse pfläge. 's Lilly het aber kennen in ihrer Wohnig deheim blybe und das isch fir sii sehr wichtig gsii.

Die Nochricht vom Werni sym Dood het nadyrlig alli Altgardische feschtdruurig gmacht, D'Erinnerige an liebe Verstorbene hänn aber e starggi Verbindig zem Werni gschaffe. Die gmainsame Joor und die vyle frehliche Stunde, wo mir mit ihm erläbt hänn, blyben in unsre Härzen erhalte.

Ciao Wenne, bis speeter!

AGB Alti Garde

Summerblausch AGB und Spezi Alti Garde 18.07.2023

Si dräffe sich im „Laiezoorn“
 und wenn si geenn, isch scho bald morn.
 's sinn dreyezwanzig und zwai Hind,
 erschiine sinn si us zwai Grind:
 Zem ainte fir dr Buuch voll z'schloo,
 zem andere zem zämme koo.
 D'Gsellschaft pfläüge, schwätze, schneere,
 diskutieren und blageere.
 Bi warmem Wätter git's e Bier,
 vyllicht au zwai, am Schluss sinn's vier.
 's Ässe mundet, so au dr Wyy
 und d'Stimmig kennt nit besser syy.
 Dr Service frindlig, das isch toll,
 denn mien si haim, sunnscht sinn si voll.
 Allmälig falle d'Abschiidswort,
 's näggscht Joor wiider, am glychen Ort. RB 's git immer ebbis z'bespräche.



Dää macht das richtig guet. Was soll y ächt ässe ?

Mir doch hundewurscht!

Machscht das Heft uff, merggsch es gly,
 das kaa jo gar nit anderscht sy.

Ohni d'Inseränte giengtis nit,
 dass es dr „Glaibasler“ wyter git!

Kaufsch im ene Laaden ebbis y,
 kennt's doch ain vo den Inseränte sy!

Grillblausch AGB Alti Garden und Spezi Alti Garde 12.08.2023

Aimool mee hänn mir derfen als geschlosseneni Gsellschaft unsere AGB Alti Garden und Spezi Alti Garde Grillblausch bi dr Familie Hummel im Restaurant Räbstogg in Birsfælde gniesse. Wie gwoont mit Aahang, au dr Obmaa vom Stamm het sich dä Aaloss nit loo entgoo und uns sy Uffwartig gmacht.



Goot's bald loos?

Zwaeizwanzig hungrigi Biich und durschtigi Keele hänn sich schlussändlig bi summerlige Temperaturen yygfunden und druff blangt, dass 's Buffet bald ereffnet wird und d'Spyyse frey gää wärde. Und 's Warte het sich denn au wirgglig gloont.

Unsri Goschdym-Schnyidere vom AGB Stamm, vom Spezi Stamm und vo de zwai Alte Garde, 's Doris Hummel, ka nit numme perfäggt Stoff zueschnyyden und vernaaije, si kan is au noch Strich und Faade kulinarisch bedienen und verweene. Nadyrlig zämme mit ihrer Familie, wo das Restaurant Räbstogg erfolgrych fiert und 's zem en allsyt's bliebte Dräffpunggt in Blätzbums gmacht het.

Jetz lueget au die Uffnaame vom Fleischbuffet, vom Salatbuffet und vom Deserbuffet aa, das macht doch emool e gueti Falle. Noochefasse hesch kenne, bis dass es aim scho verdäächting am Halszäpfli kitzelet het. Dringge drzue, was drnäabe no so gnabb aabemeege het.



's Fleischbuffet...



...und 's Salatbuffet

Sälbverständlig isch au 's Gsellschaftlige nit z'kurz koo, dr Grischpeegel isch im Lauf vom Oobe parallel zer Stimmig als wie mee gstiige. In däm Sinn het is unsere neyje Sujetobmaa und Chef vom Gselligen im Nääbenamt, dr Andi Kärn, denn au zerscht z'gspyyre gää, dass es unverdrosse mit em gmainsam Fasnacht mache wytersgoot und denn mit dr ainten oder anderen Yyraag dr kulturelli Dail bestritte.

Irgendwann het me halt doch wiider haim miesse. Allmäälilig hänn sich d'Raije gliecht und numme no die Unentwägge sinn zämmegrutscht, zem no aine z'nää und dr Ooben esoo gmietlig ussglinge z'loo. RB



Noochefasse!



E Hooch uff d'Bewirtig...



...und zem Schluss no 's Dessertbuffet!